

Schweizerisches Bundesblatt.

Inserate.

№. 31.

Samstag, den 9. Juli 1853.

[1] Bekanntmachung.

Unter den vom schweizerischen Konsulate in Brüssel mit Depesche vom 19. v. M. dem Bundesrathе eingesandten zwei Todsscheinen für Angehörige der Schweiz, welche in Belgien gestorben sind, findet sich einer, aus welchem der Heimathsort des Verstorbenen nicht mit Bestimmtheit zu entnehmen ist, nämlich:

Todsschein für Franz Joseph Schenker, geboren zu Zugenthal in der Schweiz, welcher am 18. Hornung d. J. mit dem belgischen Schiffe Leopold I., unter dem Kapitän Gerberding, als Passagier von Antwerpen abgereist und auf der Ueberfahrt nach New-York am 3. April abhin gestorben ist.

Die unterzeichnete Kanzlei ladet daher die Staatskanzleien, so wie die Gemeinde- und Polizeibehörden der Kantone, welche das genannte Individuum, für welches obiger Todsschein ausgestellt wurde, als ihren Angehörigen erkennen sollten, hiermit ein, ihr davon gefällige Anzeige machen zu wollen.

Bern, den 5. Juli 1853.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[2] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Kommiss auf dem Hauptpostbureau Neuenburg, mit einem Jahresgehalt von Fr. 1200.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 20. d. M. der Kreispostdirektion Neuenburg einzureichen.

Bern, am 8. Juli 1853.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[3] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Sekretärs auf dem Kurzbüreau der Schweizerischen Generalpostdirektion, mit einem Jahresgehalt von Fr. 2280.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 16. Juli nächsthin dem Schweiz. Postdepartement einzureichen.

Bern, am 30. Juni 1853.

Die Schweizerische Bundeskanzlei.

[4] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Kommiss auf dem Kreispostbüreau Luzern, mit einem Jahresgehalt von Fr. 1140.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 20. Juli nächsthin der Kreispostdirektion Luzern einzureichen.

Bern, am 30. Juni 1853.

Die Schweizerische Bundeskanzlei.

[5] Ausschreibung einer Poststellen.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Posthalters in Niederglatt, mit einem Jahresgehalt von Fr. 300.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 15. Juli nächsthin der Kreispostdirektion Zürich einzureichen.

Bern, am 30. Juni 1853.

Die Schweizerische Bundeskanzlei.

[6] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Posthalters in Schiers, Kantons Graubünden, mit einem Jahresgehalt von Fr. 180.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 31. Juli l. J. der Kreispostdirektion Chur einzureichen.

Bern, am 30. Juni 1853.

Die Schweizerische Bundeskanzlei.

[7] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Posthalters in Martinsbruck, Kantons Graubünden, mit einem Jahresgehalt von Fr. 156.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 31. Juli l. J. der Kreispostdirektion in Chur einzureichen.

Bern, am 30. Juni 1853.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[8] Ausschreibung.

Zur freien Bewerbung wird hiemit ausgeschrieben:

Die Stelle eines zweiten Ausläufers auf dem Telegraphenbureau Basel, mit einem Jahresgehalt von Fr. 600.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 25. Juli der Telegrapheninspektion Zofingen einzureichen.

Bern, am 2. Juli 1853.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[9] Ausschreibung einer Zollstelle.

Zu freier Bewerbung wird hiemit ausgeschrieben:

Die durch Tod erledigte Stelle eines Einnehmers an der Zollstätte Cremenaga, Kantons Tessin, mit einer Jahresbe-
solgung von Fr. 720.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 20. dieses Monats der Direktion des IV. schweizerischen Zollge-
biets, in Lugano, einzureichen.

Bern, den 4. Juli 1853.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[10] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Posthalters und Telegraphisten in Misox, Kantons Graubünden, mit einem Jahresgehalt von Fr. 580.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 20. Juli 1853 der Kreispostdirektion Bellinz einzureichen.

(Durch gegenwärtige Ausschreibung wird diejenige in Nr. 29, vom 25. Juni, Seite 547, berichtigt).

Bern, am 4. Juli 1853.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[11] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung werden hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Kommiss auf dem Postbureau Baden, Kantons Aargau, mit einem Jahresgehalt von Fr. 940.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 14. Juli nächsthin der Kreispostdirektion Aarau einzureichen.

Bern, am 18. Juni 1853.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[12]

Ausschreibung.

Tuchlieferung für Postuniformen.

Für die Lieferung des nachstehenden Bedarfs an Wollentuch für die nächstjährige Bekleidung der Postbediensteten wird hierdurch freie Konkurrenz eröffnet:

400	Ellen	erste	Qualität;	
2100	"	zweite	"	
2600	"	britte	"	
4000	"	Manteltuch	} für Postillons.	
700	"	Hosentuch		

Breite innert den Leisten 130 Centimetres.

Lieferungstermin: 1. März 1854.

Angebote für die ganze oder theilweise Lieferung sind mit Mustern von wenigstens einer Elle zu begleiten, und unter versiegeltem Umschlag mit der Aufschrift: „Eingabe für die Tuchlieferung“ bis und mit dem 15. Juli nächstkünftig an das unterzeichnete Departement einzusenden.

Bezüglich der Qualität und Farbe des Tuches obiger drei ersten Sorten können Muster bei den Kreispostdirektionen eingesehen werden.

Bern, den 15. Juni 1853.

Für das Schweiz. Post- und Baudepartement:

J. Munzinger.

[13] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Bureauchef auf dem Hauptpostbureau in St. Gallen, mit einem Jahresgehalt von Fr. 1740.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 31. Juli 1853 der Kreispostdirektion St. Gallen einzureichen.

Bern, am 4. Juni 1853.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[14]

Aufforderung.

Um den kleinen Vermögensnachlaß des unterm 13. November 1851 für verschollen erklärten Hermann Rotach, von Schwellbrunn, Sohn von Johannes Rotach und der Maria Magdalena Weiler, an seine rechtmäßigen Erben vertheilen zu können, werden hiermit diejenigen, die sich erbsberechtiget

glauben, aufgefordert, ihre Meldungen unter Beibringung des erforderlichen pfarramtlichen Ausweises über ihren Verwandtschaftsgrad bis spätestens den 4. September 1853 der löbl. Gemeindefanzlei in Schwellbrunn einzugeben, indem nach Ablauf dieser Zeitfrist die Theilung des Vermögens unter die bekannten Erben stattfinden und daher jede spätere Reklamation unberücksichtigt bleiben wird.

Herisau, den 4. Juli 1853.

Namens der Kanzlei des Kantons Appenzell A. Rh. :
Hohl, Rathschreiber.

[15] Peremptorische Vorladung.

Da die Brüder Joseph Mauriz Johann und Joseph Kaspar Konrad Bucher, von Schüz, Ersterer geboren den 15. Juni 1776, Letzterer den 26. Juni 1779, beide vor ungefähr 50 Jahren dem Bernethen nach in französische Kriegsdienste getreten, ohne daß seither irgend eine zuverlässige Kunde von ihrem Leben und Aufenthalt in ihre Heimath gelangt, landesabwesend und verschollen sind, so werden dieselben oder ihre rechtmäßigen Abkömmlinge aufgefordert, binnen sechs Monaten von heute an vor dem Departement des Innern des Kantons Luzern zu erscheinen, oder dieser Behörde auf andere Weise von ihrem Leben und Aufenthaltsorte Kenntniß zu geben, widrigenfalls nach Ablauf dieser anberaumten Frist benannte Gebrüder Johann und Kaspar Bucher todt erklärt, und deren Verlassenschaft unter ihre hierseitigen Erben vertheilt werden wird.

Luzern, den 4. April 1853.

Aus Auftrag
des Departements des Innern,
Der Oberschreiber:
B. Wiki.

Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1853
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	31
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	09.07.1853
Date	
Data	
Seite	732-736
Page	
Pagina	
Ref. No	10 001 181

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.